

Direkteinstieg Grundschule - Möglich oder unmöglich?

Beitrag von „Palim“ vom 21. November 2023 00:00

Ich kann das in Teilen abgrenzen, das reicht aber nicht, weil ja das Wort einer Grundschullehrkraft, die täglich mit dem Kind arbeitet, nicht ausreicht, wie du ja selbst bemerkst, und weil ja die Grundschullehrkraft die Testungen selbst nicht vornehmen darf - FoBi dahingehend werden nicht angeboten, versteh ich nicht, kann man alles lernen.

Also kommt eine Lehrkraft, die nicht in der GS arbeitet, aber die Muttersprache beherrscht, die speziell beauftragt wird, nachdem die Schule es umständlich beantragt hat, arbeitet eine knappe Stunde allein mit dem (fremden) Kind, füllt hinterher einen Bogen aus und gerade das, was interessant wäre, wurde nicht getestet und nicht dokumentiert. Ich hätte mir da etwas anderes vorgestellt, so, wie du es schreibst, eine Einschätzung der Sprachentwicklung. Das ist es aber nicht.

Ich hätte auch Material eingesetzt, hätte viele Fragen oder Vorschläge zur Testung gehabt, die nicht standardisiert verläuft, aber vielleicht nach immer gleichem Muster, das kann ich nicht beurteilen, weil ich nur den Auswertungsbogen bekomme und ein sehr knappes Auswertungsgespräch.

Ich habe jetzt per Auswertungsbogen durch eine andere Person notiert bekommen, dass das Kind sprachlich auch in der Herkunftssprache schwach ist, mehr Aussagekraft hat es allerdings nicht. Ohne den Bogen kann man keine FöS-Meldung machen. Das geht nun.

Gerne zieht man sich darauf zurück, dass man das Kind ja nicht testen könne, weil es kein Wort versteünde (Aussage einer FöS-Lehrkraft, mehrerer Ärzte bei GA und KJP). Ja, stimmt, fällt im Unterricht täglich auf.

Ich kann auch die kommunikative Kompetenz bewerten und das Erlernen der Zweitsprache mit anderen Lernern vergleichen, reicht alles nicht. Ohne Testung hat das Kind keine Schwächen, müsste also normal beschult werden, könnte aber auch ein GE-Unterstützungsbedarf sein, weiß man aber bisher nicht.

Und selbst dann bin und bleibe ich zuständig, muss mir überlegen, wie ich das Kind beschule. Da kann ich nicht darauf warten, dass jemand anderes sich erbarmt, tätig zu werden. Das tut keiner, weil ja niemand das Kind und die Notwendigkeit auf dem Schirm haben kann, außer die Grundschullehrkraft bewegt sich ... und andere.